

MuseumNext

London

18. bis 20 Juni 2018

Anja Weisi Michelitsch

Zu seiner 10. Ausgabe in Europa kehrte MuseumNext nach London zurück. 550 Delegierte aus mehr als 40 Ländern nahmen an der Veranstaltung im Museumsviertel der Stadt teil. In diesem Jahr wurden die Teilnehmer ermutigt, die reiche Geschichte und Kultur Londons mit einem Art Fund National Art Pass zu erkunden, der ihnen freien und ermäßigten Eintritt in Museen und Galerien in der ganzen Stadt gewährte.

Dieses Angebot wurde mit dem Besuch von Museen und Ausstellungen ausgiebig genutzt und auch in den kommenden Tagen konnte durch den zentralen Austragungsort der Konferenz in der Royal Geographical Society, davon Gebrauch gemacht werden.

Am Programm standen in diesen Tagen u.a. Churchill War Room, „Diana Fashion“ im Kensington Palast, das Postmuseum, das London Museum, „Frieda Kahlo im V&B, das Design Museum und London Tate.

Nach der Erkundung der Stadt traf man sich im Postmuseum zu einer Fahrt mit der Mail Rail in die Vergangenheit des Postwesens von London, einer szenografisch aufbereiteten alten Poststrecke, die unter den Straßen Londons fährt und zu einem anschließenden Begrüßungsempfang

Der zweite Tag der Konferenz in der Royal Geographical startete mit einer Keynote der Direktorin des American Museum und der Vordenkerin Nina Simon. Ihre Vision zum Aufbau von Gemeinschaftsorganisationen OF, BY & FOR ALL, wurde in Form einer neuen globalen Initiative zur Unterstützung von bürgerlichen und kulturellen Organisationen im Rahmen der MuseumNext London 2018 ins Leben gerufen. Nina Simon sprach von einer Welt, in der alle Menschen Zugang und Einfluss auf kulturelle und kreative Räume haben. Sie stellt sich Museen vor, die ihre Gemeinschaften widerspiegeln. Darauf folgten Präsentationen von Civil Bikes, Myseum of Toronto und Play Africa, die alle inspirierende Geschichten über kulturelle Erfahrungen erzählten, die sich auf ihre Community konzentrierten.

Am Nachmittag präsentierte „Art Fund“ ihre Arbeit in einer kurzen Präsentation, bevor Jasper Visser das Wort für die schnelllebigen Open Stage-Konferenzen erteilte. Dies begann mit allen Anwesenden, die Happy Birthday in ihrer eigenen Sprache sangen. Mit mehr als vierzig anwesenden Nationalitäten war dies eine unvergessliche Erfahrung. In der nächsten Stunde hielten zehn Redner von früheren MuseumNext-Konferenzen fünf Minuten lang Vorträge, bevor zwei Teilnehmer aus dem Publikum spontan ihre eigenen Projekte präsentierten.

Am Nachmittag wurde mit einer Präsentation des Naturkundemuseums über ihre Sanierung fortgesetzt, gefolgt von Sara Wajid und Shaheen Kasmani, die ihre Arbeit mit einem Publikum schwarzer und ethnischer Minderheiten in den Birmingham Museen teilten. Der Tag endete mit Seema Rao und Paul Bowers, die eine interaktive Sitzung über das Hacken der Bürokratie von Museen leiteten. Abends ging es zum Empfang ins beeindruckende Naturkundemuseum mit der Möglichkeit in einer Ausstellung einen Blick auf den Wildlife-Fotografen des Jahres zu werfen.

Der dritte und letzte Tag des MuseumNext London 2018 begann mit einer Keynote des Trendjägers Henry Maso, der über die neuesten Verbrauchertrends sprach und darüber wie sie sich auf Museen auswirken. Es folgten Vorträge von Chris Michaels zum Thema Technik, von Second Canvas mit hochauflösenden Bildern, bevor der amerikanische Museumsdirektor Scott Stulen die Bühne betrat, um alle mit seiner Arbeit zu überraschen, die ein Kunstmuseum in Tulsa, Oklahoma, verwandelt. Dieser Präsentation folgten Jérémie Michael McGowan, Direktorin des Nordnorsk Kunstmuseums, und Megan Dickerson vom New Children's Museum, die über die Dekolonisierung seines Museums mit einem erfinderischen Ansatz berichteten und über ihre erstaunlichen Arbeiten berichteten.

Anja Weisi Michelitsch



